

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

Kessler, Johann Michael

Schleusingen, 1777

VD18 13158406

No. VIII. Gebet am Donnerstage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571)

der du mit dem Sohne und dem heiligen Geist lebest und regierest, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

No. VIII.

Gebet am Donnerstage.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger himmlischer Vater, wir arme elende Menschen müssen leider bekennen, daß wir gesündigt, und Unrecht gethan, und mit unsern gottlosen Wesen und grossen Ungehorsam wohl verdienet haben, daß du nicht allein alle Bäume im Walde zu Ruthen über uns machtest, sondern uns auch durch das Würge-Schwerdt deines gerechten Zorns, ohne alle Barmherzigkeit gänzlich auffressen und verderben ließest. Es gereuen uns aber unsere Sünden, und haben ein herzliches Mißfallen über alle unsre Bosheit die wir gethan haben. Und weil du bey dir selbst geschworen und gesaget hast: So wahr ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen und lebe. Auch befohlen: Rufe mich an in der Noth, so will ich dich erretten, so sollt du mich preisen. Als kommen wir auf solch dein gnädiges Wort, mit gebogenen Knien unserer Herzen, für dein allerheiligstes Angesicht, und liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit: Um des theuren Verdienstes willen, deines lieben Sohnes **JESU** Christi, unsers einigen Mittlers und Heylandes, demüthiglich bittend, du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden, noch uns vergelten nach unsrer Mißthat, sondern deine unerschöpfliche Güte und Gnade von deinem heiligen Himmel über uns walten lassen, und dich unser, als ein liebreicher Vater seiner Kinder, erbar-

erbarmen. Denn wo ist ein solcher Gott, wie du bist, der Sünde vergiebet, und erläßet die Missethat den übrigen seines Erbtheils? Darum, ach HERR höre! ach HERR sey gnädig! ach HERR merke auf! und thue es, und verzeuch nicht lange. Laß unser Seufzen vor dich kommen, und breite deine Güte über unser geliebtes Vaterland, und insonderheit auch diesen Ort unsers Landes. Halte im Bau den Weinstock, den deine Rechte unter uns gepflanzt hat, und den du dir festiglich erwählet hast.

(Siehe drein und schilt, daß des Brennens und Reißens und Blutvergießens ein Ende werde: Steure auch allen widerwärtigen, und zur Weiterung oder Unfrieden gerichteten Rath, und Anschlägen: mache sie zu nichte, und lasse sie einen Fehl gebähren, daß die Heyden und alle Feinde deines heiligen Worts und Namens erkennen, daß du mit deinem Namen heissest HERR alleine, und der Höchste in aller Welt. Und nachdem du der Könige und aller Menschen Herzen wie Wasser-Bäche in deiner Hand hast, so neige der Hohen Häupter und Potentaten Herzen und Gemüther zu gewünschter beständiger Vergleichung und Vereinigung. Auf daß von uns allerhand besorgliches Unheil abgewendet, und die reine Lehre deines allein seligmachenden Wortes unverfälscht erhalten werden möge.

Berschone unser darneben auch, o gütiger barmherziger Vater, mit Theurung, Pestilenz und andern dergleichen Strafen mehr, und damit wir dieselben nicht mit fürseßlichen Sünden uns muthwillig zuziehen, so gieb du uns deine Furcht in unsere Herzen, daß wir nicht von dir weichen, und lehre uns thun nach deinen Wohlgefallen, denn du bist unser GOTT, und dein